

Niederschrift

über die Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 23.04.2008, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Walter Heidenreich
Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand Christoph Hinz Bernd Köhler Hans-Hermann Niebuhr Jürgen Rathkamp Bernd Redeker Claudia Rohlfs Steffen Schwärmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Herbert Zeidler
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Reelf Gerdes Verkehrswacht Gerold Köster Polizei
Ratsmitglieder:	Ingo Langer Alfred Müller (nur öffentlicher Teil)
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Brigitte Kückens Klaus Engler Olaf Freitag Hans-Hermann Husmann
Gäste:	Jörg Kreikenbohm Jürgen Evers Didel Klöver

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat
- 2.1 Straßenbenennungen
- 2.1.1 Bebauungsplan Nr. 179 - Dangastermoor -
- 2.1.2 Großer Winkelsheidermoorweg - Teilbereich
- 3 Stellungnahme für den Bürgermeister
- 3.1 Kreisverkehr Kaffeehaus; hier: Gestaltung des Innenkreises
- 3.2 Birkenreihe in der Bürgermeister-Osterloh-Straße; hier: Antrag der Anwohner auf Fällung und Ersatzpflanzung
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Herstellung eines Verbindungsweges zwischen dem Baugebiet An der Bockmühle und dem Bahnhofsweg
- 4.2 Ausschreibung Menckestraße
- 4.3 Programm zur Förderung im ländlichen Raum (PROFIL); hier: ländlicher Wegebau
- 4.4 Zustand der Bürgersteige
- 4.5 Sperrung der Oldenburger Straße für Lastkraftwagen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde eröffnet und wieder abgebrochen, da keine Fragen gestellt wurden, sondern Stellungnahmen zu Ziffer 3.2 der Niederschrift abgegeben werden sollten.

2 Anträge an den Rat

2.1 Straßenbenennungen

2.1.1 Bebauungsplan Nr. 179 - Dangastermoor -

In der Sitzung des Ausschusses am 19. Februar 2007 wurden von der Verwaltung Vorschläge zur Benennung der Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 179 - Dangastermoor - erbeten (sh. Ziffer 3.3 nichtöffentlicher Teil). In der heutigen Sitzung wird seitens der SPD-Fraktion der Vorschlag unterbreitet, die Straße nach dem früheren Eigentümer des Geländes Gerhard-Bunjes-Straße zu benennen.

Frau Kückens als Gleichstellungsbeauftragte bittet in diesem Zusammenhang um Benennung einer zukünftigen Straße nach einer bekannten Vareler Frau. Diese Bitte wird von den Ausschussmitgliedern unterstützt.

Beschluss:

Die Erschließungsstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 179 - Dangastermoor - erhält den Namen Gerhard-Bunjes-Straße.

**Ja: 10 Enthaltungen: 1
damit mehrheitlicher Beschluss**

2.1.2 Großer Winkelsheidermoorweg - Teilbereich

In seiner Sitzung am 19. Juli 2007 hat der Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss gefasst: „Der über die Autobahn führende Teilbereich des Großer Winkelsheidermoorweg wird in Neuer Winkelsheidermoorweg umbenannt. Beginn: Flurstück 196/4 der Flur 18 der Gemarkung Varel - Land. Ende: Flurstück 185/1 der Flur 18 der Gemarkung Varel - Land.“ In der Sitzung des Rates am 27. September 2007 wurde dieser Tagesordnungspunkt zurückgestellt.

In der heutigen Sitzung beantragt Ratsherr Schwärmer die Benennung dieses Straßenabschnittes in Walter-Bräunlich-Straße. Bürgermeister Wagner erläutert hierzu, dass die Familie Bräunlich mit einer entsprechenden Benennung einverstanden wäre. Ratsherr Heidenreich erklärt, dass er aus politischen Gründen gegen eine derartige Benennung stimmen wird.

Damit liegen zwei Anträge vor, Benennung in Walter-Bräunlich-Straße und der ursprüngliche Beschluss zur Benennung in Neuer Winkelsheidermoorweg. Es wird zunächst über die Aufhebung des Beschlusses in Neuer Winkelsheidermoorweg abstimmt.

Beschluss:

Der Beschluss des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 10. Juli 2007 Ziffer 1.10 öffentlicher Teil wird aufgehoben.

**Ja: 3, Nein: 6, Enthaltungen: 2
damit mehrheitlicher Beschluss dagegen**

Es verbleibt damit beim Beschlussvorschlag Neuer Winkelsheidermoorweg.

3 Stellungnahme für den Bürgermeister

3.1 Kreisverkehr Kaffeehaus; hier: Gestaltung des Innenkreises

Die Papier- und Kartonfabrik Varel hat angeboten, die Gestaltung des Innenkreises des Kreisverkehrs Kaffeehaus durch ein Kunstwerk des Vareler Künstlers Didel Klöver zu gestalten (sh. Ziffer 3.1 nichtöffentlicher Teil der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 14. Januar 2008).

Herr Evers von der Papier- und Kartonfabrik Varel stellt anhand eines Modells das vorgesehene Kunstwerk vor. Dieses soll aus Altmetall hergestellt werden und als Motiv eine Welle mit Badenden haben. Das Objekt soll ca. 4 m bis 5 m breit und werden und 1,6 m hoch. Herr Klöver erläutert, dass Vareler Betriebe gebeten werden sollen, das Metall zur Verfügung zu stellen. Geplant ist eine Herstellung in Segmenten, die vor Ort zusammen gesetzt werden. Begonnen werden soll im Sommer 2008. Herr Evers erläutert, dass die Papier- und Kartonfabrik Varel sich hiermit bei der Stadt Varel für die gute Zusammenarbeit bei der Erweiterung der Kartonfabrik bedanken möchte.

Hinsichtlich vorgebrachter Bedenken, dass die Blickbeziehungen durch eine derartige Denkmal verschlechtert werden können, wird ausgeführt, dass durch die Erhöhung des Innenkreises und eine entsprechende Gestaltung ein derartiger Durchblick verhindert werden soll. Seitens der Verwaltung wird ausgeführt, dass die vorhandene Kuppe etwas abgeflacht werden soll. Die Straßenbauverwaltung hat mit derartigen Gestaltungen gute Erfahrungen gemacht. Auch gegen eine Beleuchtung des Kunstwerks bestehen seitens der Straßenbauverwaltung keine Bedenken.

Beschluss:

Der durch die Papier- und Kartonfabrik Varel vorgeschlagenen Gestaltung des Innenkreises des Kreisverkehrs Kaffeehaus durch ein Kunstwerk des Künstlers Didel Klöver wird zugestimmt.

**Ja: 9, Enthaltungen: 2
damit mehrheitlicher Beschluss**

3.2 Birkenreihe in der Bürgermeister-Osterloh-Straße; hier: Antrag der Anwohner auf Fällung und Ersatzpflanzung

Der Antrag von Anwohnern der Bürgermeister-Osterloh-Straße vom 5. Oktober 2006 auf Fällung der Birken entlang der Bürgermeister-Osterloh-Straße und Schaffung einer Ersatzpflanzung ist in der Sitzung des Ausschusses am 19. Februar 2007 abgelehnt worden (Ziffer 2.1 öffentlicher Teil der Niederschrift). In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 22. Februar 2007 (Ziffer 5.2.1 der Niederschrift) ist die Beschlussfassung zurückgestellt worden, um zunächst eine Fraktionsberatung durchzuführen.

Die SPD-Fraktion spricht sich in der heutigen Sitzung für einen sukzessiven Austausch in den nächsten Jahren ab Herbst 2008 aus. Seitens der CDU-Fraktion werden Bedenken hinsichtlich evtl. Parallelfälle geäußert. Auch sollten die Anwohner bzw. die Dorfgemeinschaft die Kosten tragen, falls es zu einer Entfernung der Bäume käme. Hierfür spricht sich auch die FDP-Fraktion aus. Seitens des Mitglieds der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wird einer Entfernung der Bäume zugestimmt. Eine Kostenbeteiligung wäre wünschenswert. Begründung hierfür ist, dass es sich bei den Birken nicht um wertvolle Alleebäume handelt und die Birken insbesondere für Allergiker äußerst belastigend sind. Eine Kostenbeteiligung der Antragsteller wird von einigen Ausschussmitgliedern nicht in Erwägung gezogen.

Bürgermeister Wagner spricht sich ebenfalls für einen sukzessiven Austausch der Bäume aus, um den Problemen zukünftiger Pflasteraufbrüche entgegen zu wirken.

Beschluss:

Dem Antrag der Anwohner der Bürgermeister-Osterloh-Straße auf Entfernung der Birken wird in der Weise entsprochen, dass diese sukzessive ab Herbst 2008 in den nächsten Jahren entfernt werden und durch geeignete Alleebäume ersetzt werden.

**Ja: 7, Nein: 4
damit mehrheitlicher Beschluss**

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Herstellung eines Verbindungsweges zwischen dem Baugebiet An der Bockmühle und dem Bahnhofsweg

Mit Schreiben vom 19. Februar 2008 beantragen die Anwohner des Baugebietes „An der Bockmühle“, auf die Herstellung des Verbindungsweges zwischen dem Baugebiet und dem Bahnhofsweg zu verzichten (sh. anliegenden Lageplan). Begründet wird der Antrag damit, dass die Erreichbarkeit des Stadtzentrums bzw. des Bahnhofes gut ist und eine derartige Verbindung zu einem erhöhten Radfahreraufkommen, Verschmutzungen durch Hunde, mit Bierflaschen u.ä. sowie zu Lärmbeeinträchtigung durch motorisierte Räder führen würde. Der Erschließungsträger hat sich gem. Erschließungsvertrag verpflichtet, die Wegeverbindung auf eigene Kosten herzustellen. Er übernimmt damit eine Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 157, der diesen Privatweg mit einem Geh- und Fahrrecht zugunsten der Stadt Varel belegt. Die Realisierung scheiterte bislang an der dort installierten Grundwasserreinigungsanlage im Zuge der Sanierung der Bodenkontamination durch das ehemalige Gaswerk.

Verwaltung und Ausschussmitglieder sind sich darin einig, hier hinter den Festsetzungen des Bebauungsplanes zurück zu bleiben und auf die Herstellung des nicht erforderlichen Verbindungsstückes zu verzichten.

4.2 Ausschreibung Menckestraße

Die Verwaltung teilt mit, dass z.Zt. die Ausschreibung für die Sanierung der Menckestraße vorbereitet wird. Vorgesehen ist eine Erneuerung in Asphalt, alternativ wird auch eine Pflasterung ausgeschrieben. Die Gehwege sollen mit Betonsteinen in Klinkerfarbe hergestellt werden. An Kosten wird mit 180.000,00 € gerechnet, die Fertigstellung soll im Herbst 2008 sein.

4.3 Programm zur Förderung im ländlichen Raum (PROFIL); hier: ländlicher Wegbau

Für die Sanierung von Neudorfer Straße (z.T.), Knickweg (z.T.) und Kohlhofsweg (z.T.) liegen die Zustimmungen zur Aufnahme in das Förderprogramm vor. Die Ausschreibungen sind bereits erfolgt.

4.4 Zustand der Bürgersteige

Ratsherr Hillebrand regt eine Erfassung des Zustandes der Bürgersteige im Gebiet der Stadt Varel an. Er weist darauf hin, dass sich seiner Meinung nach viele Bürgersteige in einem schlechten Zustand präsentieren. Es dürfe nicht sein, wenn es zu einem Ausbau der Fußgängerzone komme, dass die in die Fußgängerzone führenden Gehwege vernachlässigt würden.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass ständig Begehungen stattfinden. Derzeit sind keine Gefährdungen feststellbar, wohl jedoch Pfützenbildung. Der Zustand sei in einigen Bereichen verbesserungsbedürftig, aufgrund der geringen Haushaltsmittel seien jedoch keine weitergehenden Sanierungen möglich. Eine Auflistung wird vorbereitet.

4.5 Sperrung der Oldenburger Straße für Lastkraftwagen

Ratsherr Müller erkundigt sich nach dem Stand der Sperrung der Oldenburger Straße für den Lkw-Verkehr. Ratsherr Recksiedler weist darauf hin, dass das Straßenbauamt Aurich im Haushaltsjahr 2008 keine Mittel eingeplant habe für die Sanierung der Fahrbahn der Oldenburger Straße. Auch Ansätze für eine Änderung der B 437 im Bereich zwischen Neue Straße und Windallee seien nicht vorgesehen. Er regt an, den neuen Leiter des Straßenbauamtes Aurich zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um die Probleme zu schildern.

Seitens der Verwaltung wird auf die durchgeführte Zählung im Bereich der Oldenburger Straße verwiesen. Das Ergebnis ist mit der Interessengemeinschaft Oldenburger Straße besprochen worden. Im Mai sollen weiterführende Gespräche mit dem Landkreis Friesland und dem Straßenbauamt Aurich durchgeführt werden. Bürgermeister Wagner teilt mit, dass das Straßenbauamt Aurich planerisch hinsichtlich der geforderten Abbiegespur zur Windallee tätig ist. *(Anmerkung außerhalb des Protokolls: sh. anliegendes Schreiben des Straßenbauamtes Aurich vom 21. April 2008.)*

Es besteht Einvernehmen, den Leiter des Straßenbauamtes Aurich zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Zur Beglaubigung:

gez. Raimund Recksiedler
(Vorsitzender)

gez. Hans-Hermann Husmann
(Protokollführer)